

GOLD.EXE – Ikonen der Gegenwart

Gold ist ein chemisches Element mit der Ordnungszahl 79. Sein Elementsymbol *Au* leitet sich von der lateinischen Bezeichnung *Aurum* ab. Lange Zeit war dieses gelblich glänzende Edelmetall der Versinnbildlichung göttlicher Ausstrahlung vorbehalten. *Aurum* diente als Symbol für die *Aura* des Heiligen, dieser übermenschlichen Kraft, welche so schwer zu begreifen ist.

Ummantelt mit ikonischer Bildlichkeit erhielt dieses Unbegreifbare zahlreiche Gesichter, Aspekte und Metaphern. *Holy whole - Heiliges Ganzes. Whole = Worldhole?*

Weltenloch, Lücke, Leerstelle oder Zwischenraum als unteilbares Ganzes? Man kann diese Lücke nur schließen, nicht jedoch teilen. Entweder es gibt sie, oder es gibt sie nicht.

Bereits Michael Graig- Martin erzeugte Bedeutungszwischenräume als er 1997 das museale Heiligtum in Form einer Rauminstallation für die mittelalterliche Sammlung im Buxtehuder Museum für Regionalgeschichte und Kunst fertig stellte. Madonna und Büchsenöffner, Altar und Buch, Maria und Tisch.

Unter dem Titel *GOLD.EXE* präsentiert der Kunstverein Buxtehude von November 2011 bis Januar 2012 im Buxtehuder Museum für Regionalgeschichte und Kunst erneut zeitgenössische künstlerische Zwischenräume.

Mit Bezug auf Christliches und Profanes aus Vergangenheit und Gegenwart zeigen Barbara Lorenz-Höfer, Susan Donath, Evelyn Ebert und Antje Seeger Ikonen der Gegenwart. Durch ihre vier verschiedenen künstlerischen Positionen schaffen sie neue Zwischenräume und Sinnzusammenhänge und nehmen damit Bezug auf die Sammlung des Museums.

Die Buxtehuder Holzbildhauerin Barbara Lorenz- Höfer (www.blh-sculptor.de) zeigt neben *Marienkuschelkissen* u. a. einen Altar mit vergoldeten Hostien. Auf deren Rückseite sind die Antworten von Jugendlichen auf die Frage „Was ist Dir heilig?“ zu lesen. Aus einem 200 Jahre alten Archivtext, der von der Belagerung Buxtehudes durch die Franzosen berichtet, erarbeitet die Künstlerin eine Installation.

Barbara Lorenz- Höfer verwendet neben Holz auch Materialien wie Gold, Metall, Folie, Papier oder farbiges Licht. Daraus erarbeitet sie Objekte und raumgreifende Installationen.



B. Lorenz- Höfer, vergoldete Hostien, 2011
Foto aus dem Arbeitsprozess



B. Lorenz- Höfer, *Marienkuschelkissen*, 2010
Stoff, Fell und Schaumstoff, ca. 10 x 10 x 3 cm

Susan Donath (www.susandonath.com) interessiert sich in ihrer künstlerischen Arbeit für gesellschaftliche Realitäten, die mit Tabus belegt sind. Dabei will sie den Betrachter Ihrer Werke mit jenen Realitäten direkt konfrontieren.

Im Rahmen von *GOLDEX* zeigt sie u. a. die Arbeit *Snow White with Brown Sugar and Black Mamba*. In Tryptichon- Form sind hier 3 Barbie-Puppen nebeneinander zu sehen. In einer

Performance mit dem Titel *Heilige Jungfrau von Lourdes quergebürstet* wäscht sie die Gesichter zahlreicher Madonnenfiguren. In *12 Apostel* sucht sie nach einer Form, jene zwölf Heiligen erneut begreifbar zu machen.



S. Donath: *Heilige Jungfrau von Lourdes quergebürstet*, (Filmstill), 2009/2010, DVD- PAL , 60 Minuten



S. Donath: *12 Apostel*, 2011
Nähmaschinenkästen, 43 x 203,5 x 10,5 cm

Evelyn Ebert (www.evelyn-ebert.de) setzt sich mit Raum und dessen sozialen Konnotationen auseinander. Im künstlerischen Umgang mit den damit verbundenen Handlungskonventionen sieht sie die Möglichkeit, bestehende Wahrnehmungsgewohnheiten auf subtile Art und Weise zu hinterfragen.

In Ihrer Arbeit *Für Mich* lässt sie wöchentlich einen frischen Blumenstrauß mit Grußkarte per Fleurop in den Ausstellungsraum des Museums bringen.

Der Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit von Antje Seeger (www.antjeseeger.de) liegt in der Auseinandersetzung mit den Grenzbereichen zwischen Wirklichkeit und Fiktion. In Texten, Filmen, Objekten und ortsbezogenen Installationen untersucht Sie, welche Wechselwirkungen zwischen beide Entitäten bestehen und welchen Einfluss diese auf menschliches Handeln haben.

In einem Schaufenster des Buxtehuder Museums zeigt sie das von ihr „entwickelte“ Medikament *Perspicientin*. Außerdem wird einmal wöchentlich ihr Film *Das Rad* im Kino des Museums gezeigt.



A. Seeger: *Ein unverzichtbarer Gegenstand meines Schreibtischs*, 2011
Blistersreifen, Packungsbeilage, Verpackung,
mixed media, 30 x 20 x 2cm



A. Seeger: *Das Rad*, (Filmstill) 2008
PAL, 55 Minuten